

impuls – am puls

Aufbruch in die Frühlingszeit!

Auch der Kantonalverband ist in Aufbruchstimmung. An der Generalversammlung wird über neue Statuten abgestimmt. Dadurch wird die Organisationsstruktur verändert. Die Aufgaben von Verbandsleitung und Kantonalvorstand werden zusammengelegt. Doppelspurigkeiten werden ausgelotet und die Arbeit effizienter gehalten. Die Regionalvertreterinnen werden sich nach der Statutenänderung neu orientieren in einem Gremium, das wieder näher mit den Ortsvereinen zusammenarbeiten wird.

Auch bei der Kartengestaltung wagen wir einen anderen Weg. In der schnelllebigen Zeit wird nach mehr wechselnden Motiven gefragt. Mit Fotosujets-Karten können wir diesem Wunsch nachkommen. Wir sind gespannt auf das Echo! Ein Pilotprojekt startet der SKF, das Bistum St.Gallen und der Kantonalverband. Es wird eine Weiterbildung im Bereich der geistlichen Begleitung für Frauengemeinschaft angeboten. Informieren Sie sich über dieses Pilotprojekt auf Seite 3. Kirche mit* den Frauen ist am Wiboradatag mit einem Pilgertag weiter unterwegs.

Viele Frauengemeinschaften organisierten im ersten Quartal ihre Hauptversammlungen. Ein Unterhaltungsteil lockert die geschäftliche Ordnung etwas auf. Und wenn Unterhaltungs-Ideen ausgehen: Zwei Frauen der FG Rebstein zeigen, wie man in der Not seine Kreativität entwickeln kann.

Schöne Frühlingszeit!

Irene Zill, Verbandssekretärin

make up!
Impuls 2017 – 2020

LERNE LOSZULASSEN, DAS IST DER SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK. *Siddhartha Gautama*



Im neuen Verbandsjahr begleitet uns das Thema **make up!** Der Dachverband hat das neue Impulsthema für die nächsten vier Jahre lanciert und wir als Kantonalverband tragen dieses «mach ändlich» gerne mit. Die Krone als starkes Symbol mit den aufgerichteten Frauengestalten lädt uns ein, mutig weiterzugehen. Gemeinsam als Frauenbände weiterzuwirken, lernen Altbewährtes loszulassen und uns gleichzeitig auf Neues einzulassen. Engagierte Frauen haben sich im letzten Jahr zu Botschafterinnen ausbilden lassen, um mit Begeisterung das neue

Impulsthema in die Ortsvereine zu tragen. Bereits hören wir von vielen Frauengemeinschaften, welche sich in ersten Schritten mit **make up!** auseinandersetzen und sich darauf eingelassen haben.

Krone richten und selbstbewusst unterwegs sein – auch bei grossen Herausforderungen und wenn es grad nicht so rund läuft, wie man es sich wünscht, wird dies uns stärken.

Frühlingsgefühle, damit verbinden wir auch die Farbe von hellem Grün. Sich von Altem zu trennen, um Platz zu schaffen, sich neu zu organisieren. Ja, dies passt besonders in diese Jahreszeit.

Bring Farbe in dein Leben. Von der Tagung in Wil habe ich für mich mitgenommen, dass die Farbe LEMON für «Loslassen, Neubeginn, Immunsystem, hilft bei chronischen Prozessen» steht und der Thymusdrüse zugeordnet wird. Hat mich dies so stark beschäftigt, da auch der Frauenbund am Loslassen ist und ein Neubeginn ansteht? «Mach ändlich» eben auch bei uns im Kantonalverband. Der Frauenbund will mit optimierten, der Zeit angepassten Strukturen weitergehen. Es ist wichtig, auch hier loszulassen und dankbar zurückzublicken. Mit neuen Statuten in die Frauenbundzukunft gehen, diese wichtige Entscheidung steht an der Generalversammlung 2017 an.

Herzlich lade ich Sie im Namen des Kantonalvorstandes ein, am 11. Mai 2017 nach Mörschwil zu reisen, um beim geschäftlichen Teil mitzuentscheiden und die grosse Kraft der verbindenden Gemeinschaft zu spüren. Bunte Grüsse und auf Bald!

Regula Senn, Kantonalpräsidentin

NEUE KARTENSERIE FÜR MÜTTER IN NOT

Sie haben mitgestaltet!

Auf den Aufruf im letzten Impuls erhielten wir etliche Einsendungen von gelungenen Kartensujets. Wir hatten tatsächlich die Qual der Wahl bei der Auslese. Nun wurde ein neues Sortiment bestimmt. An der Generalversammlung präsentieren wir Ihnen die neuen Karten. Sie dürfen gespannt sein. Selbstverständlich finden Sie sie dann auch auf der Webseite zum Bestellen.

Wir danken allen für den aktiven Beitrag. Es freut uns, dass wir so verschiedene Kartensujets dank Ihrer Mithilfe gestalten konnten.

KIRCHE MIT* DEN FRAUEN

Wiboradatag

Di 02.05.2017 | 08.45 Uhr

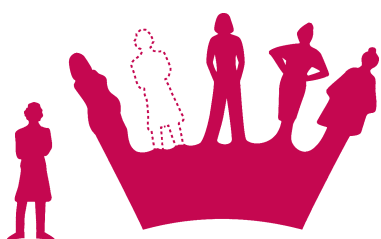
St.Gallen | Lokremise

Die «Kirche mit* den Frauen» geht weiter. Zur Veranstaltung am Wiboradatag sind Sie herzlich eingeladen.

In der Lokremise im Kinok wird das Screening des Dokumentarfilmes «habemus feminas» angeschaut. Eine Filmcrew begleitete die Pilgergruppe auf dem Weg nach Rom. Der Regisseur war fasziniert vom Vorhaben des Projekts. Er wollte einen Film drehen, der nicht das Pro und Kontra zum Thema «Frauen in der Kirche» zeigt. Der Film beobachtet und dokumentiert das Projekt für die eigene Meinungsbildung.

Danach geht die Gruppe auf den Pilgerweg. Der Start erfolgt um 11.30 Uhr in der Lokremise. Um 15.30 Uhr wird der Tag mit einer liturgischen Feier in der Kathedrale abgeschlossen. Sie nehmen ein eigenes Picknick mit. Wetterfeste Kleidung ist passend. Kosten: CHF 15.00

Anmeldung: bis Mo 24.04.2017
an aepli@bistum-stgallen.ch



Ihr Platz im Frauenbund?

Wir suchen Regionalvertreterinnen für die Regionen Altgotgenburg, Appenzell Ausserrhoden, Gaster, Sargans, St.Gallen, Wil sowie die Gruppen Junger Frauen.

Alexa Sutter gibt gerne Auskunft.
Telefon 071 430 05 05 oder
alexa.sutter@bluewin.ch

www.frauenbundsga.ch

REGIONALVERTRETERIN DER REGION GASTER

«Nirgendwo sonst hätte ich so tolle, beherzte Frauen kennengelernt!»

Als junge Familienfrau wurde ich vor bald zwanzig Jahren angefragt, das Amt der Aktuarin der Frauengemeinschaft Schänis zu übernehmen. Ich sagte spontan zu, was meine Kollegin damals wohl ziemlich verblüffte. Ist es doch ein offenes Geheimnis, wie schwierig es sein kann, eine neue Vorstandsfrau zu gewinnen.

Mit Herzblut und Begeisterung startete ich mein freiwilliges Engagement an der Basis, im Vorstand der örtlichen Frauengemeinschaft. Nachts, wenn unsere Kinder schliefen, schrieb ich Protokolle. Tags darauf spazierte ich zielstrebig mit dem Kinderwagen durchs Dorf, um sie den Vorstandsfrauen eigenhändig in den Briefkasten zu legen. Dadurch entstand so manch schöne Begegnung, manch wohltuender Schwatz – wie Balsam für die Seele.



Irene Riget unter ihren Frauen

Auch war ich damals im Vorstand für Baby-Besuche zuständig. Mit meinen Ferienkindern bastelte ich eigens dafür kleine Geschenke, die ich im Namen der Frauengemeinschaft den jungen Mamis im Dorfe überbringen durfte. So niederschwellig, um nicht zu sagen «belanglos» dies tönen mag – ich war im Herzen sehr berührt, als mir kürzlich zwei Mütter sagten: «Weisst Du noch, als Du mich damals besucht hast, als mein Sohn/meine Tochter auf die Welt gekommen ist?» Unbewusst gab ich damit der Frauengemeinschaft ein Gesicht, knüpfte an einem Netzwerk, das bis heute hält. Knüpfte im Laufe der Jahre weiter am Frauennetz – über den Ricken hinaus nach St.Gallen, über die Innerschweiz bis nach Luzern, zum Schweizerischen Katholischen Frauenbund.

Mögen meine rückblickenden Erinnerungen an Besuche und Begegnungen noch so banal klingen – ich bin felsenfest überzeugt, dass es genau dieses Netzwerk ist, das zählt. Was wäre unsere Gesellschaft soviel ärmer dran, gäbe es da nicht Frauen im Dorfe. Frauen, die ihre Zeit (ver)schenken – Zeit für ein Gespräch, Zeit, um einfach nur zuzuhören und dazusein. Diesen Luxus habe ich mir gegönnt. Mit leiser Wehmut sage ich nun ade – werde aber weiterhin gerne im Kreise der Frauen(gemeinschaften) anzutreffen sein.

Irene Riget, Regionalvertreterin Gaster

VERABSCHIEDUNGEN AUS DEM KANTONALVORSTAND



Ursula Gähwiler wurde 2008 als Regionalvertreterin Altotggenburg in den Kantonalvorstand gewählt. Dazu kam später die Region Wil, welche sie auch betreute. Von 2009–2016 war sie zusätzlich in der Verbandsleitung verantwortlich für die Regionalvertreterinnen. Mit Ursula Gähwiler verabschiedet sich eine Frauenbunds-Frau, die stark in der Basisarbeit verwurzelt war und noch ist. Diese Verbindung war für die Arbeit im Kantonalvorstand sehr wertvoll.



Irene Riget wurde 2008 als Regionalvertreterin Gaster in den Kantonalvorstand gewählt. Nach Jahren der Vorstandsarbeit in der Frauengemeinschaft Schänis als Aktuarin hatte sie gutes Rüstzeug beisammen für die Arbeit als Regionalvertreterin. Mit ihrer fröhlichen und motivierenden Art konnte sie gut auf die Frauen zugehen. Sie entwickelte auch viele tolle Ideen für gemeinsame Anlässe in der Region. Im Kantonalvorstand wirkte sie interessiert und zukunftsweisend mit. Sie zeichnete sich auch mit konstruktiver Kritik aus.

Wir danken Ursula Gähwiler und Irene Riget für ihre wertvolle Mitarbeit im Kantonalvorstand. Ihr habt viel investiert in die gemeinsame Sache des Frauenbundes und wacker mitgeflochten an der Frauenbande. Nun schafft ihr Platz für neue Entdeckungen. Dazu wünschen wir euch viele schöne **make ups!**

WEITERBILDUNGS-ANGEBOTE

Do 04.05.2017 | 09.15 – 16.45 Uhr
Widnau | Pfarreizentrum Jakobihus
Aktuariat – kompetent und speditiv
Leitung: Susann Gretener Jegge, Erwachsenenbildnerin FA

Do 11.05.2017 | 09.15 – 16.45 Uhr
Weinfeld | Kath. Pfarreizentrum
Jahresprogramme – geschickt planen, gekonnt umsetzen
Leitung: Carmen Susanne Frei, Kommunikationsfachfrau

Mi 14.06.2017 | 09.15 – 16.45 Uhr
Herisau | Katholisches Pfarreiheim
Öffentlichkeitsarbeit
Leitung: Carmen Susanne Frei, Kommunikationsfachfrau

Fr 23.06.2017 | 09.15 – 16.45 Uhr
Buchs | Katholisches Pfarreiheim
Rhetorik – wirksam auftreten
Leitung: Barbara Eppler, Sprechwissenschaftlerin

FRAUENBUND-ANLÄSSE

GENERALVERSAMMLUNG

Do 11.05.2017
ab 13.00 Uhr Kaffee-Ecke
14.00 Uhr GV-Beginn
Mörschwil | Gemeindezentrum
Anmeldeschluss: Mi 03.05.2017

SKF-DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Di 23.05.2017
ab 09.15 Uhr Begrüssungskaffe
10.00 Uhr DV-Beginn
Sarnen | Hotel Krone
eingeladen sind auch die Frauen der Ortsvereine
weitere Informationen und Anmeldung unter www.frauenbund.ch

EINZELMITGLIEDER-ANLASS 2017

Di 27.06. oder Do 29.06.2017
14.00–16.30 Uhr
Rebstein | Brauerei Sonnenbräu
Brauen war Frauensache
Anmeldeschluss: Di 13.06.2017

MUTTERTAGSOPFER

Sonntag, 14. Mai 2017

Am Muttertag wird in den Pfarreien des Bistums St.Gallen das Opfer für MÜTTER IN NOT und Pro Filia Schweiz aufgenommen. Wir danken für diese Unterstützung!

NEUE WEITERBILDUNG

Beauftragte für den Bereich geistliche Begleitung

Auf vielseitigen Wunsch bieten der SKF, das Pastoralamt des Bistums St.Gallen sowie der Katholische Frauenbund St.Gallen–Appenzell eine Weiterbildung für die religiösen Belange einer Frauengemeinschaft an.

Die Errichtung von Seelsorgeeinheiten bringt für viele Frauengemeinschaften neue Herausforderungen. Die Zeiten in denen allen Frauengemeinschaften eine Seelsorgerin/ein Seelsorger für die geistliche Begleitung exklusiv zur Verfügung steht, sind schon eine Weile vorbei. In dieser veränderten Situation für die geistliche Begleitung, die religiöse Frauenbildung sowie die Kommunikation zwischen Verein und Pastoralteam braucht es Absprachen und neue Wege. Die Weiterbildung befähigt, die religiösen Belange des Vereins zu organisieren, nach aussen zu vertreten und insbesondere Ansprechperson gegenüber der Seelsorgeeinheit zu sein.

Wir ermuntern interessierte Frauen, sich auf diesen Kurs einzulassen. Gerade in der spirituellen Begleitung von Frauengemeinschaften eröffnen sich neue Perspektiven. Auch dies kann ein Teil des Weges von Kirche mit* den Frauen sein. Die geistliche Begleiterin des Kantonalverbandes – Anna Maria Frei-Braun – gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 071 841 78 87 oder annamaria.frei@krr.ch

Auf www.frauenbundsga.ch ist der Flyer aufgeschaltet.

FRAUENGEMEINSCHAFT REBSTEIN

Aus der Not eine Tugend machen

Frauenvereins-Sitzung 2005: Wir, Präsidentin Monika Boehrer und Aktuarin Gaby Bucher machen uns wieder einmal Gedanken zum Thema Unterhaltung. Immer wieder ist das während der Sitzung ein Hauptteil des Traktandums HV-Vorbereitung. Die letzten Jahre hatten wir viel Geld für den Unterhaltungsteil ausgegeben. Das Echo auf die Programme war eher enttäuschend.



Monika Boehrer und Gaby Bucher

Da kam die zündende Idee unseres damaligen Präses: Wir könnten doch selber etwas aufführen. Gesagt, getan! Da wir bereits seit einigen Jahren Kasperlistücke schrieben und aufführten, wagten wir uns mit einem selbstgeschriebenen Sketch, das Publikum in Stimmung zu bringen. Danach brachte der Vorstand, inklusive Präses, das Publikum mit einem kurzen Theaterstück zum Lachen. Das war der Startschuss von unserem Sketch-Duo «Wärmisel».

Danach wurden wir immer wieder angefragt, ob wir nicht für diesen oder jenen Anlass etwas aufführen könnten. Bald entwickelte sich aus vielen Einzelteilen ein unterhaltsames Sketch-Stück. Auch brauchten wir jetzt einen Namen. «Wärmisel» haben wir gewählt, weil es bei uns meistens zum Dessert «Vermicelles» gibt und weil wir doch ein bisschen Seelenwärmer «Wärm mi Seel» sind.

Seither hatten wir bereits viele Male das Vergnügen an Hauptversammlungen, Seniorennachmittagen und Geburtstagen, die Gäste zu amüsieren. Unser schönster Dank ist, wenn die Zuschauer uns nach der Aufführung strahlend danken und sagen, dass sie seit Jahren nicht mehr so gelacht hätten. Verschiedene Vereine haben uns angefragt, ob wir nicht noch etwas Anderes aufführen könnten. Dies hat uns dazu angespornt, ein zweites Stück zu schreiben, welches wir in überarbeiteter Form dieses Jahr uraufführen. Mittlerweile haben wir sogar einen Facebook-Account und eine Webseite www.duowaermisel.jimdo.com

Solange wir mit unseren Auftritten – sowohl als Duo Wärmisel als auch als Rebschter Kasperlgruppe – Freude bereiten können und selber Freude daran haben, werden wir weitermachen.

Monika Boehrer und Gaby Bucher, Frauengemeinschaft Rebstein



Duo Wärmisel im Element

EINZELMITGLIEDERANLASS

Di 27.06. oder Do 29.06.2017
14.00–16.30 Uhr

Rebstein | Sonnenbräu AG,
Alte Landstrasse 36

Brauen war Frauensache

Anmeldeschluss: Di 13.06.2017

Teilnehmerzahl begrenzt

Besuch in der Sonnenbräu

Hildegard von Bingen kennen viele als besonders Kundige im Umgang mit Heilkräutern. Wussten Sie, dass sie sich wissenschaftlich über die Brauereikunst ausliess?

Sie empfahl in ihrem Buch «cause et cura», häufig Bier zur Heilung zu trinken.

Auch schon bei den Germanen war das Brauen Frauensache. Und später im Mittelalter gehörte der Braukessel zur Mitgift. Und es war üblich, dass eine Frau, die gebraut hatte, ihre Nachbarinnen zu einem «Bierkränzchen» einlud.

Wir laden Sie zu einem Bierkränzchen in die Brauerei Sonnenbräu in Rebstein ein. Nach dem Kurzfilm werden Sie durch den Betrieb geführt. Danach können der Geschäftsführerin und Braumeisterin Claudia Graf Fragen gestellt werden. Sie führt den Betrieb in fünfter Generation.

Zum Abschluss sind Sie eingeladen, im Stübli Wienerli und Brot zu geniessen. – Lust auf ein Bier?



Impressum

impuls Nr. 66/17-1

REDAKTION:

Katholischer Frauenbund

St.Gallen – Appenzell

Oberer Graben 44 | Postfach 1122

9001 St. Gallen

Telefon 071 222 45 49

verband@frauenbundsga.ch

www.frauenbundsga.ch